

Neuer Trinkwasserbehälter in Sosa

Durch den Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge (ZWW) wird derzeit am Ortseingang Sosa aus Richtung Schwarzenberg ein neuer Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von 3 x 100 m³ errichtet. Die Bauweise des neuen Hochbehälters besteht aus 3 parallel angeordneten Röhren mit einem Durchmesser von je 3 Metern und einer Länge von je 16 Metern. Verbunden werden die 3 Röhren mit einer Querröhre an der Frontseite, welche die Funktion des Technik- und Bedienerraumes wahrnimmt, so der Geschäftsführer des ZWW, Dr. Frank Kippig.

Nach Anlieferung der Teilsegmente am 19.06.2024 wurden bis Ende der 26. Kalenderwoche alle Segmente miteinander verschweißt. Am 04. und 05.07.2024 werden alle 3 Röhren zu je einem Viertel mit Wasser befüllt.

Diese Teilbefüllung des Behälters mit ca. 75 m³ ist für die Anfüllung des Rohrauflagenbereiches zwischen Rohrboden und beginnendem Rohrumfang, auch Zwickelbereich genannt, mit Flüssigboden notwendig. Dadurch wird das Aufschwimmen des Behälters verhindert. Mit dem Anfüllen des Flüssigbodens will die Baufirma am 08.07.2024 beginnen und benötigt dafür insgesamt 2 Tage. Nach dem Aushärten des angefüllten Flüssigbodens von ca. 3 Tagen erfolgt witterungsabhängig ab der 29. Kalenderwoche das Restverfüllen der verlegten Röhren mit Erdreich. Parallel zur Technik- und Bedieneröhre entsteht eine Winkelstützwand. Die gesamten Restverfüllarbeiten, die Stützwand und die nachfolgend stattfindenden Geländeregulierungen will der ZWW Ende August 2024 abschließen, so Kippig.

Parallel zu den jetzt stattfindenden Außenarbeiten wird bereits ab Anfang Juli mit der elektrotechnischen Ausrüstung des neuen Behälters und der Anbindung an das Prozessleitsystem des ZWW begonnen. Dabei erhält der Behälter seine Steuertechnik, eine Blitzschutzanlage und Beleuchtung, die neue Sensortechnik und Technik zur Funkübertragung der Daten. Gleichzeitig wird die für die oberen Grundstücke notwendige Druckerhöhungsanlage eingebunden. Mit der Fertigstellung dieser Arbeiten rechnet der ZWW bis Mitte September, so dass der nachfolgende Probetrieb des Behälters bis Ende September abgeschlossen sein wird. Mit nachfolgender Inbetriebnahme des neuen Hochbehälters wird noch im November 2024 der alte für die bisherige Trinkwasserversorgung notwendige Hochbehälter Bechstein mit einem Fas-



sungsvermögen von insgesamt 200 m³ abgerissen. Die Gesamtkosten des ZWW für den neuen Hochbehälter einschließlich Druckerhöhung, Planung und Abriss des Altbehälters liegen bei 1,033 Mio. € brutto, so der Geschäftsführer.



5 neue Azubis für kommendes Ausbildungsjahr



Karl Böhmeke (li.) und Linus Steiniger, Auszubildende bei den Wasserwerken Westerzgebirge

Ab dem 05. August wird das Ausbildungsteam der Wasserwerke Westerzgebirge um weitere 5 Auszubildende verstärkt. Damit steigt die Gesamtzahl unserer Auszubildenden in der Unternehmensgruppe auf insgesamt 16, freut sich der Geschäftsführer der Wasserwerke Westerzgebirge, Dr. Frank Kippig. Im Unternehmen werden die Auszubildenden in verschiedenen Fachbereichen ihre Ausbildung beginnen. Zwei Auszubildende starten ihre Lehre zum Anlagenmechaniker, davon einer im Trink- und einer im Abwasser, ein Auszubildender beginnt die Lehre zum

Umwelttechnologien für Abwasserbewirtschaftung und im IT-Bereich starten ein Fachinformatiker für Systemintegration und ein Fachinformatiker für Daten- und Prozessanalyse. Dabei setzen die Wasserwerke auf die Strategie, Fachkräfte aus den eigenen Reihen zu entwickeln. Denn nicht wenige unserer heutigen Meister, Techniker und Ingenieure haben ihre Lehre bei uns absolviert und sich später weiter qualifiziert, so Kippig.

Aber gerade auch bei den Jüngeren ist es wichtig, frühzeitig einen ersten Ein-

blick in die Arbeitswelt zu gewinnen, um sich über mögliche Berufsfelder zu informieren und Interessen und Talente für bestimmte Themenbereiche zu finden. Dazu bieten die Wasserwerke Westerzgebirge für Schüler der Klassenstufen 7 bis 9 umfassende Schülerpraktika an. Eine rechtzeitige Bewerbung für ein solches Praktikum unter der

Telefon-Nr. 03774 – 144-126 oder per E-Mail: personal@wasserwerke.net

sichert dabei einen Praktikumsplatz im richtigen Bereich zum optimalen Zeitpunkt.

Hinweise für den Urlaub

Sommerzeit ist Urlaubszeit.

Wieder zieht es viele Menschen im Urlaub in ferne Länder. Dabei weisen die Wasserwerke darauf hin, dass man nicht in jedem Land das Wasser aus der Leitung so bedenkenlos wie zu Hause trinken kann. Laut der Weltgesundheitsorganisation sind 80 Prozent aller Reiseerkrankungen auf verunreinigtes Trinkwasser zurückzuführen. Innerhalb der Europäischen Union sollte davon auszugehen sein, dass das Trinkwasser den gleichen Standard hat wie in Deutschland, da die Qualität des Trinkwassers durch die EU-Trinkwasserrichtlinie geregelt ist. Trotzdem sollte man auch in einigen Regionen der EU, insbesondere in ländlichen Gebieten im Süden (z. B. Rumänien, Bulgarien, Kroatien, Griechenland, Spanien mit Kanarischen Inseln, Süditalien), wo hohe Temperaturen vorkommen, vorsichtig beim Genuss von Leitungswasser sein. Weist das Leitungswasser eine hohe Temperatur auf und fühlt es sich nicht erfrischend an, sollte man vom Trinken aus der Leitung besser Abstand nehmen. In den übrigen Ländern der Welt außerhalb der Europäischen Union sollte man bis auf wenige Ausnahmen lieber abgepacktes Wasser zum Trinken und Zähneputzen verwenden und auch auf Eiswürfel im Getränk verzichten. Gleichzeitig ist auch vom Waschen von Obst und Gemüse mit Leitungswasser in diesen Regionen der Welt eher abzuraten.

Bei Rückkehr aus dem Urlaub nach längerer Abwesenheit ist zu Hause das Kaltwasser vor der Nutzung ausreichend



lange, bis eine konstante, kühle Temperatur erreicht ist, aus der Leitung abzulassen, da sich bei höheren Temperaturen auch Keime in der Trinkwasserinstallation bilden können. Ebenso sollte auch die Warmwasserinstallation vor dem Duschen bei Vermeidung der Einatmung von Aerosolen ausreichend gespült werden.

Bei Beachtung dieser trinkwasserhygienischen Tipps kann man einen Urlaub auch bei heißen Sommertagen genießen.

TIPP – Trinkwasserrezept

Erfrischendes Sommergetränk: Zitronen-Minze-Wasser

Sommerhitze und Durst löschen?

An heißen Sommertagen ist es besonders wichtig, ausreichend zu trinken. Unser Tipp: Ein selbstgemachtes Zitronen-Minze-Wasser, zubereitet mit Trinkwasser, das nicht nur erfrischt, sondern auch schnell zubereitet ist.

Zutaten:

- 1 Liter kaltes Wasser
- 1 Bio-Zitrone
- Eine Handvoll frische Minzblätter
- Eiswürfel (optional)

Zubereitung:

- Zitrone waschen und in Scheiben schneiden.
- Minzblätter abzupfen und zusammen mit den Zitronenscheiben in eine Karaffe geben.
- Kaltwasser darüber gießen und mindestens 30 Minuten im Kühlschrank ziehen lassen.
- Mit Eiswürfeln servieren und genießen.



Für Abwechslung sorgen Gurkenscheiben, Beeren oder etwas Ingwer. So kommt man erfrischt und gut hydriert durch den Sommer!